

# Gerhard Preiß Plakate Fotografien 1968 – 1993

Eine Doppelausstellung im Dürerhaus (Plakate) und Stadtmuseum Fembohaus (Fotografien)

noch bis 20. November 1994

In der Doppelausstellung werden erstmalig in einer Gesamtpräsentation Umfang, Vielfalt und Qualität der Arbeit des seit über 25 Jahren für die Stadt Nürnberg tätigen Grafik-Designers und Fotografen Gerhard Preiß gewürdigt.

Der 1940 in Nürnberg geborene und heute in Altdorf bei Nürnberg lebende Preiß studiert nach einer kaufmännischen Ausbildung und einer Lehre als Buchdrucker Grafik-Design an der Höheren Fachschule für Grafik und Werbung in Nürnberg. Nach Studienaufenthalten in Holland und Italien sowie ersten beruflichen Erfahrungen in einem Einrichtungshaus in Karlsruhe wechselt er 1968 als Grafik-Designer an die Kunsthalle Nürnberg, wo ihm die Verantwortung für die äußere Gestaltung der in Nürnberger Eigenkonzeption entstandenen Ausstellungen übertragen ist. Drei Jahre später tritt Preiß in die Abteilung Stadtgrafik Nürnberg ein, deren Leitung er seit 1991 innehat. Im selben Jahr 1991 erhält er einen Lehrauftrag an der Fachhochschule für Kommunikationsdesign in Nürnberg. Seit Ende der 70er Jahre ist Preiß ferner durch das Gestalten von Plakaten und Publikationen für den Arbeitskreis für gemeinsame Kulturarbeit bayerischer Städte tätig.

Die Plakatkunst Gerhard Preiß' erfährt sowohl national als auch international große Wert-

schätzung. Regelmäßig sind seine Entwürfe bei internationalen Plakatbiennalen vertreten bzw. werden für die deutsche Plakat-Triennale des Deutschen Plakat-Museums Essen ausgewählt. Abbildungen von ihnen findet man in wichtigen Fachpublikationen. Im bayerischen Raum sowie im Rahmen einer Frankreich-Tournee erfolgten in den 70er und 80er Jahren mehrere Einzelausstellungen. Preiß nahm daneben an etlichen internationalen Plakatausstellungen teil, einige renommierte nationale und internationale Sammlungen und Museen sind im Besitz seiner Plakate. Ebenso waren die Fotografien seit der 1973 in der Kunsthalle Nürnberg präsentierten großen Einzelausstellung in mehreren deutschen Städten zu sehen.

Beim Gang des Besuchers durch die Plakatausstellung mögen die auf den ersten Blick ins Auge fallenden, völlig unterschiedlich anmutenden Erscheinungsbilder der jeweiligen (insgesamt ca. 70 Stück umfassenden) Exponate bezüglich Maßstab, Komposition, Bildelemente und Technik zunächst überraschen, und man stellt sich die Frage nach einem gemeinsamen übergeordneten Stil, der die dahinterstehende Künstlerpersönlichkeit verrät. Mit solchen Überlegungen ist man dem Wesen des Plakatwerkes Gerhard Preiß' bereits sehr nahe und mithin der Tatsache, daß es

sich dabei um Plakatkunst handelt. Die Künstlerpersönlichkeit manifestiert sich in den Plakaten Preiß' gerade darin, daß sie sich nicht direkt, sprich plakativ, aufdrängt, sondern in einer Vielschichtigkeit der Bedeutungsebenen seiner Entwürfe in subtiler Manier der jeweiligen Thematik entsprechend hindurchscheint und dies für jeden Betrachter durchaus individuell verschieden.

Ein solches Gestalten bricht gewohnte Maßstäbe auf, läßt die Neugier wachsen, erhöht Spannung, bietet persönliche Identifikationsmöglichkeiten, schafft den Rahmen für kreatives Mitdenken und fördert dadurch die Kommunikation. In dieser Hinsicht sind die Plakate Preiß' unverwechselbar. In der Vielfältigkeit ihrer Gestaltungsweise reflektieren sie nicht zuletzt das breite Spektrum kulturellen Lebens vornehmlich des Nürnberger Großraumes.

Daß sich die Aufgaben von Plakatdesigner und Fotograf Gerhard Preiß nicht nur bedingen, sondern vielmehr gegenseitig potenzieren, zeigt die Ausstellung der ca. 40 Fotografien, in Bilder verwandelte »Zustände«, um mit den Worten des Künstlers zu sprechen. In diesen Bildern wird auf ganz andere, vielleicht noch unmittelbarere Art und Weise das Prinzip des Schaffens von Gerhard Preiß deutlich: durch Reduktion Verstärkung von Komplexität. Themen seiner Foto-

grafien sind ausgediente Objekte der Alltagswelt: Abbruchhäuser, verlassene Hütten und deren Komponenten wie Wände, Türen, Türgriffe, Schlösser. Ferner Autowracks, Kisten, Container: Abfallprodukte der Massengesellschaft, an denen wir gewöhnlich achtlos vorübergehen, da sie, ihrer einstigen Funktion entledigt, nicht als wert erachtet werden unser Interesse zu erregen. Diese vermeintliche Sinn- und Trostlosigkeit bis hin zur Absurdität solcher nunmehr »nichtsnutzigen« Gegenstände wird jedoch in den Fotos von Preiß dadurch, daß die Dinge bar jeglichen alltäglichen Kontextes, ja oft ihrer »organischen« Zusammenhänge befreit erscheinen, in eine individuelle Ästhetik transformiert. Somit werden wir zunächst überraschenderweise auf deren »Persönlichkeit« aufmerksam und in einem zweiten Schritt geradezu gezwungen, uns mit dieser kreativ auseinanderzusetzen. In einer derartigen Konfrontation werden die totgeglaubten Objekte Preiß' mit neuem Leben erfüllt, gleichsam beseelt, und so ihrem Sinn gerecht, »Zustände« unserer Zeit zu sein.

Beide Ausstellungen ergänzen sich also, indem sie unsere Sehgewohnheiten sensibilisieren und zu neuen Betrachtungsweisen anstoßen.

# INTERNATIONALES FIGURENTHEATER

Figuren- und Puppentheater  
für Kinder und Erwachsene  
Ingolstadt, 25. Mai - 3. Juni 1981

## ★ Festival ★

Veranstaltet von den Städtien  
Nürnberg, Erlangen, Ingolstadt  
im Rahmen des Arbeitskreises für gemeinsame  
Kulturarbeit bayerischer Städte

### Ingolstadt präsentieren

Andreas de Hernalsdorf  
Puppentheater  
Kulturvermittlung  
Kultur Regensburg  
Puppentheater  
Christine Gaudem  
Puppentheater

Peter Knack (Berlin)  
Klopp, Berliner Puppentheater  
mit Puppen (Berlin)  
Bühnenensemble Theater (Bulgarien)  
Langensheim (Gruppe)  
Puppentheater (München)  
Toni und Patschi, Süss (Hamburg)  
Puppentheater (Frankfurt)  
Städtisches Marionettentheater  
Johannesburg

Matthias Thauer (Stuttgart) (Hochschule)  
Theaters (Stuttgart)  
Figurentheater (Frankfurt) (Hochschule)  
Schweizer Theater (Wetzlar) (Hochschule)  
Peter Witschinsky (Staat) Puppentheater  
Nürnberg (DDR)

Sprengel  
Dachstuhl  
Ordnung  
Kulturvermittlung  
Fulgenschule  
Frankfurt  
Münster  
Peter (Staat) (DDR)

### Es gibt

Erwachsene DM 42,-  
Kinder DM 2,-

Informationen und Vorkauf  
Kulturamt der Stadt Ingolstadt  
Neuer Rathaus, Zimmer 310  
Telefon 3 66 - 3 64  
Öffnungszeiten  
Mo - So 9 - 12 Uhr  
und 15 - 18 Uhr  
Fr 9 - 12 Uhr

Dieses Programm ist erhältlich  
beim Kulturamt  
der Stadt Ingolstadt.  
Bei den Buchungen  
sollte berücksichtigt werden,  
dass dies ein Programm  
ist.



Gerhard Preiß Internationales Figurentheater-Festival, 1981 (Offset)

Parallel zur Doppelausstellung sind zwei gleichnamige aufwendig gestaltete, jeweils in sich abgeschlossene Publikationen erschienen (Plakate DM 42.-, Fotografien DM 36.-), die sich gegenseitig ergänzen und beide zusammen im Schuber zum Vorzugspreis von DM 69.- an den Museumskassen erhältlich sind.

Birgit Kilian